

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Kullage 9000.

Abonnementspreis  
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.;  
incl. Fracht 1 Thlr. 10 Ngr.

Einzelhefte 1/4 Ngr.  
Kleinere unter d. Redaction  
die Spalte 2 Ngr.

Verlag  
E. T. Kemm,  
Unterstadtstraße 22,  
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Erstetung täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisstraße 4/5.  
Verleger: Redacteur Fr. Kühner.  
Veranstaltung d. Redaction  
Königsplatz von 11-12 Uhr  
Mittwoch von 4-5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
folgende Nummer bestimmten  
Literatur in den Wochentagen  
von 3 Uhr Nachmittags.

No 195.

Freitag den 14. Juli.

1871.

### Bekanntmachung.

Freitag den 14. Juli a. c. Vormittags 9 Uhr soll an der Promenade beim Schloß etwas Kasten- und Reisigholz an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung und Abfuhr öffentlich versteigert werden. — Leipzig, den 12. Juli 1871.

### Bekanntmachung.

Die in Gemäßheit der Verordnung des Höchsten Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts vom 26. August 1848 von den Recipienten der nachstehenden Beneficien:

- 1) des Triller'schen,
- 2) des Hammer'schen,
- 3) des Reef'schen,

stiftungsmäßig zu bestehenden Prüfungen sollen  
den 19. Juli 1871  
abgehalten werden und werden diejenigen Studirenden, welche sich im Genusse eines der aufgeführten Beneficien befinden, hierdurch aufgefordert, sich am gedachten Tage  
Nachmittags 4 Uhr  
im Convictorio zu gedachten Prüfungen einzufinden.  
Leipzig, den 12. Juli 1871.

### Aus Stadt und Land.

Leipzig, 13. Juli. Gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr traf hier mittelst der Eisenbahn von Dresden das 3. Bataillon des 4. Infanterie-Regiments Nr. 103 ein, welches so lange, als das Infanterie-Regiment Nr. 107 noch in Frankreich verblieb, in Leipzig garnisonirt wird. Der Empfang, welchen die Truppen bei ihrer Ankunft fanden, war überaus herzlich. Im Laufe des Tages kamen viele Häuser ihren Namen- und Plagen-Adressen an, und insbesondere prangte das Haupthaus im schönsten Festgewand. In und vor dem Dresdner Bahnhofe war eine gewaltige Menschenmenge versammelt, welche fortwährend den einziehenden Truppen das freudigste Interesse bezeugte. Seitens der Stadtgemeinde wurde das Bataillon durch Herrn Bierbürgermeister Dr. Stephan willkommen geheißen; der Batailloncommandeur erwiderte diesen Willkommen durch ein Hoch auf die Stadt Leipzig und ihre Bewohner. Auch der Stadtcommandant Herr Major v. Gersdorff war mit einigen anderen Offizieren zur Begrüßung der Neuankömmlinge im Bahnhofe anwesend. Bei dem Zuge nach der Kaserne wurde das Bataillon namentlich in den Straßen der inneren Stadt überall mit freudigen Zurufen und Blumenpenden empfangen.

Leipzig, 13. Juli. Dem diesjährigen Deutschen Juristentag, welcher in Stuttgart sich von 28 bis 30. August versammelt wird, liegt eine große Menge interessanter Verhandlungsgegenstände vor, die wohl kaum sämmtlich erledigt werden können. Unter der Rubrik „Gesetzgebung“ findet man unter andern folgende Fragen verzeichnet: „Soll der Staat beziehungsweise die Gemeinde für Schäden und Nachteile, welche die von ihnen angestellten Beamten durch vorfällige oder culpaose Verletzung ihrer Dienstpflichten einem Dritten zuzufügen, überhaupt haften, und bejahendenfalls in welcher Weise, unbedingt oder nur subsidiär?“ Ferner: „Fordert es die notwendige Freiheit der Presse und genügt es der Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit, daß bei den mittelst der Presse verübten strafbaren Handlungen die allgemeinen Grundsätze und Strafrechtsgrundsätze ausnahmslos zur Anwendung kommen? oder sollen in gewissen Hauptpunkten (eventuell in welchen?) Abweichungen stattfinden, und welche Abweichungen sind a) im Interesse der notwendigen Freiheit der Presse erforderlich und zugleich ohne Nachtheil für die öffentliche Sicherheit zulässig? b) im Interesse der öffentlichen Sicherheit geboten?“ Endlich: „Welche Competenz sollen die Richter in materieller Beziehung haben? Welche in formeller Beziehung? Welche Formen und Grenzen der Beurkundung sollen gelten? Welche Organisation ist den Notariatscollegien zu geben und welche Disciplinarbefugnisse sind ihnen einzuräumen? Soll das Notariat von der Advocatur getrennt werden?“ Als Referenten in sämmtlichen auf der Tagesordnung befindlichen Gegenständen jüngeren Raths Häusle in München, Dr. v. Gneist in Berlin, Rechtsanwalt Werenberg in Berlin, Prof. v. Bar in Breslau, Justizrath Meyer in Thorn, General-Staatsanwalt Schömann in Dresden, App.-Gerichtsrath Stenglein in München, Bez.-Gerichtsrath Hauser in München, Rechtsanwalt Meyer in Berlin, Justizrath Prinder in Berlin, Hof- und Gerichtsadvocat Brand in Wien, Advocat Gottschalk in München, Staatsrath von Rümelin in Tübingen, Rechtsanw. Bohmann in Berlin.

Leipzig, 13. Juli. Am 19. und 20. August wird der hiesige Gabelberger Stenographenverein das Fest seines 25jährigen Bestehens feiern. Genannter Verein ist der hiesige Gabelberger'sche Schule und zugleich der größte und angesehenste. Seit einem halben Jahrhundert hat er dafür gewirkt, die Ausbreitung der herrlichen Kurzschrift Gabelberger's zu fördern und seine eigenen Mitglieder in Können und Wissen vorwärts zu bringen. Noch heute sind ihm einige Mitglieder an, welche bereits

am Gründungstage in denselben eintraten. Was an stenographischen Aufnahmen Nennenswerthes in unserer Stadt geleistet worden ist, wurde stets durch Mitglieder dieses Vereins ausgeführt, einzelne derselben haben aber auch auswärts bei größeren Versammlungen praktisch gearbeitet, so in Coburg, Wittenberg, Dessau, Bismarck, Erfurt, Dresden, Nürnberg, Magdeburg, ganz kürzlich wurde ihnen sogar ein Antrag gemacht, zu einer gelehrten Versammlung nach Augsburg zu kommen, jedenfalls ein kleiner Beweis, der für die Leistungen der betreffenden Herren spricht. Was den Unterricht betrifft, so hat ein altes Mitglied des Vereins, der Dr. Karl Albrecht, für erleichterte Unterweisung durch Begründung einer neuen Lehrweise Sorge getragen, welche in einem kleinen Lehrbuche niedergelegt ist, das eben jetzt in 21. Auflage erscheint, der Kunst also mindestens 30,000 Schüler geworden hat. — Was die bevorstehende Jubelfeier betrifft, so wird am Sonnabend, den 19., großer Commers im Schützenhause stattfinden, am Nachmittage des 20. ebenfalls ein feierlicher Receptus, an welchen sich natürlich Tafel, auch ein Ball schließen wird. Freunde der Kunst werden dem Verein sicher willkommen sein.

Leipzig, 13. Juli. Vom besten Wetter begünstigt, hat gestern in den Gartenräumen des Johannis zum „Helm“ in Currißch das Schulfest der Dr. Smitt'schen höheren Mädchenschule stattgefunden und beherrschte im Laufe des Tages seine alte Anziehungskraft. Der gesunde Geist, ein Vermächtniß Dr. Hauschild's, der in dieser weiblichen Bildungsanstalt herrscht, ist das schönste Bandmittel zwischen dem Directorium und Lehrerinnen und Lehrern einerseits und zwischen diesen und den Schülerinnen andererseits, welches das Zusammenwirken in edelster Bedeutung zu einem familiären gehalten. Der aufmerksame Zuschauer fand in all den sinnreichen Spielen, die theils mit Gelang ausgeführt wurden, eine wahre Herzergötzung und bekannte darin die Früchte jener Saat, die ein Bekalozzi, Fellenberg und Härdel ausgestreut. Das wahrhaft herrliche Einvernehmen, das sich unter der jungen Welt selbst kund gab, legte zugleich das glänzendste Zeugniß für die Disciplin, welche in dem Institut walte, ab. Nachdem die Verlosung der gegenseitig von den Schülerinnen dargebrachten Geschenke durch Kranzstehen entschieden und auch das allübliche Topfschlagen in Scene gegangen war, formirten sich die einzelnen Classen zum Zuge nach der Festtafel. Jede Classe wurde von Herrn Director Dr. Smitt im Garten feierlich abgeholt und wiederfuhr jeder „Classe-Präsident“ die hohe Ehre, von dem Herrn Director zur Tafel geführt zu werden. Wie hübsch da den kleinen Mädchen der Elementarclassen das Herz vor Freude, einer solch' seltenen Auszeichnung theilhaftig zu werden! Die feierliche Festtafel war so frühlich und freundlich heiter, daß es den Jungen wie den Mädchen trefflich schmeckte. Der Nachmittag wurde wieder mit Spielen und mit Schnellläufen der einzelnen Classen auf der „großen Wiese“ ausgefüllt. Gegen Abend wurde der Gymnasial des Vater Jahr Rechnung getragen; wie beiden Spielen Frau Dr. Smitt, Fräulein Besche und Fräulein Clara Hauschild, sowie die anwesenden Herrn Lehrer in den verschiedenen Spielen ihre Meisterschaft an den Tag legten, so Fräulein Richter als Turnlehrerin. Die von den Elementar- und höheren Classen ausgeführten Freübungen und Exercitien überraschten durch ihre Exactität und Eleganz allgemein. Ein munterer, gemüthlicher Tanz der Schülerinnen und Lehrerinnen unter sich allein, gewürzt von den Klängen der Wend'schen Capelle, beschloß das schöne, höchst gelungen abgelaufene Fest.

Von dem Ministerium des Innern ist die für die Zeit bis zum 30. Juli laufenden Jahres ertheilte Genehmigung zum Vertriebe von Loosen zu der von dem „Vereine Düsseldorfer Künstler zu gegenseitiger Unterstützung und Hilfe“ zum Festen der hülfsbedürftigen

Mitglieder dieses Vereins veranstalteten Verlosung von Delgemälden und anderen Kunstgegenständen im königreiche Sachsen bis zu dem 30. Juni 1873 verlängert worden.

Dem „Chemn. Tagebl.“ schreibt man aus Waldheim, 12. Juli: In der Angelegenheit unseres Arbeiter-Ausstandes hat kein weiterer Fortschritt stattgefunden. Die Fabrikanten erklären wiederholt mit Entschiedenheit, daß sie dem Verlangen der Arbeiter nicht nachgeben können, ohne mit Sicherheit den Industriefriede für Waldheim zu Grunde zu richten, und die Arbeiter beharren nicht minder entschieden auf ihrer Forderung; wiederholte Arbeiterversammlungen haben sich in diesem Sinne ausgesprochen. Wie man hört, haben zahlreiche Cigarrenarbeiter Waldheim verlassen, um anderwärts Arbeit zu suchen. Die Bleibenden werden unterstützt, doch kennt man die Ausgiebigkeit und Ausdauer der Unterstützungsmittel nicht. Insbesondere will das Strafe-Comité durch Gründung einer Cigarren-Productiv-Gesellschaft die Möglichkeit erreichen, durch fortwährende Arbeitseinstellung ihren Forderungen Nachdruck zu geben.

Aus Frankenberg vom 11. Juli berichtet das „Fr. W.“: Wie in Waldheim, so haben auch die in den hiesigen Cigarrenfabriken beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter eine Vohnerhöhung von 15 Ngr. pr. Wille gefordert und bez. Arbeitseinstellung in Aussicht gestellt, wenn ihren Forderungen nicht nachgegeben werden sollte. Wir vermögen heute nicht über den augenblicklichen Stand der Angelegenheiten zu berichten, geben aber der Forderung Ausdruck, daß sich die Zahlreichen in dieser Branche Beschäftigten nicht als unbemühte Werkzeuge öfter hier aufgetriebener social-demokratischer Agitatoren gebrauchen lassen und als solche schließlich doch nur sich selbst schädigen werden. Für unsere Schuldigkeit halten wir es aber, alle Theilhabenden zu warnen, der bei der gestern abgehaltenen Cigarrenarbeiterversammlung von einer Chemnitzer Arbeiterin aufgestellten gänzlich unwarhen Behauptung Glauben zu schenken, ein Fabrikant, der seine Fabrik geschlossen, dürfe dieselbe gleichlicher Vorrichtung zufolge unter 4-5 Jahren nicht wieder eröffnen. Bereits früher hat der Agitator Herr Eckstein aus Waldheim dieselbe irrige Ansicht entwickelt, dabei aber hier von einer nur 4-5wöchentlichen Frist gesprochen. Es wäre wohl die Pflicht der Leiter solcher Versammlungen, derartigen wahrheitswidrigen Aussagen, die so Manchen vollständig irreführen, entschieden entgegenzutreten, ehe Thatsachen den Beweis für die Falschheit dieser Erklärung liefern und Viele zu ihrem Schaden zu spät einsehen, daß sie getäuscht wurden.

Die Frequenz der sächsischen Bäder war nach dem „Dr. J.“ folgende: Elster, bis 5. Juli: 1247 Parteien mit 1826 Personen. Präfont: 1136 Parteien mit 1526 Personen. (bei Radeberg), bis 6. Juli: 318 Parteien mit 434 Personen. Hermannsbad Pögnau (bei Radeberg), bis 7. Juli: 107 Parteien mit 223 Personen. Königsbrunn (Wasserheilanstalt), bis 7. Juli: 105 Personen. Wartenborn (bei Radeberg), bis 7. Juli: 113 Personen. Schandau, bis 3. Juli: 171 Parteien mit 473 Personen. Schweizermühle (im Bielgrund), bis 7. Juni: 135 Personen. Warmbad (bei Wolfenstein), bis 6. Juli: 164 Parteien mit 336 Personen. Bienenbad (bei Annaberg), bis 7. Juli: 154 Personen.

Wie man hört, geht das Helbig'sche Etablissement in Dresden einer Umgestaltung im großen Styl entgegen; eine zu bildende Actiengesellschaft soll dasselbe erwerben und in eine gehobene Restauration verwandeln; auch ist dem Vernehmen nach das Ministerium unter Umständen nicht abgeneigt, auf sein Eigenthumsrecht am Grund und Boden des Etablissements zu Gunsten der Gesellschaft, welche die Herren Schie und Co. zu bilden beabsichtigen, zu verzichten.

### Leipziger Börse.

Productenpreise den 13. Juli 1871  
Mittags 1 Uhr.

Witterung: Schön.  
Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 66 & 77 B., feinstes über Notiz bez. Still.  
Koggen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco quier 56 & 58 1/2 B., u. U. V. geringer 48 & 54 B. Effectio in guter Waare gesucht.  
Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 48 & 56 B.  
Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 49 & 56 B.  
Rapskuchen pr. 100 Ko. oder 200 K netto pr. August-December 4 & 4 1/2 B.  
Rübsöl pr. 100 Ko. oder 200 K netto, loco 28 B., pr. Juli 28 B. nominell, pr. Sept. 27 B.  
Leinöl pr. 100 Ko. oder 200 K netto, loco 26 B.  
Spiritus pr. 10000 Liter 9/10, ohne Koh., loco 17 1/2 B.

Ed. Gerull, Secr.

### Dresdner Börse, 10. Juli.

Societätsbr.-Act. 188 1/2 B. Dresdner Feuerverf.-Act. 110 B.  
Kellenerle do. 236 B. pr. Etich. Lhr. — B.  
Helsch'sch do. 218 B. Thob'sche P.-A. — B.  
Rebinger 63 1/2 B. Dresden P.-A. — B.  
S. Dampfsh. 176 B. B. Aktien-Prämien. — B.  
Eis-Dampfsh. 225 B. H. B. Aktien do. 59 B.  
Kestenschiff. 117 1/2 B. Thob'sche P. do. 5 1/2 B.  
Wiedert. Champ.-A. — B. Dresden P.-Pr. 5 1/2 B.

### Course

der vereinten Bankfirmen in Zwickau.  
Zwickau, am 12. Juli 1871.

Actien	1869	1870	1871
Concordia in Niederölnitz	25	—	85
Deutschland, Promessen	25	—	40
Krögeb. Steink.-Actienverein	100	55	68 116 1/2
Fortuna Hintersendörfl.	100	20	60 370
Gottes Segen Lugau, Stamm	100	5	20 394
do. 5/8 Prioritäts-Actien	100	10	25 443
Kaisergrube, Promessen	25	—	40
Lugauer Steinkohl.-Vereins-Interimsscheine	55 1/2	—	—
Lugau-Niederwürschütz	100	7 1/2	16 270
Niederwürschütz-Kirchberg	100	—	—
do. 5/8 Prioritäts-Actien	100	—	—
Oberhohndorf-Forst	70	26	32 515
Oberhohndorf-Schader	90	18	16 367
Oelsnitz, Bergbau-Gesellsch.	100	—	—
do. Prior.-Stamm-Actien	50	—	—
do. do. von 1871	20	—	—
Zwick. Bürgergewerksch.	21 1/2	50	87 1464
Zwickauer Brückenb. Ser. I.	60	—	—
do. do. Ser. II.	30	—	—
do. do. Ser. III.	30	—	—
do. do. Ser. IV.	30	—	—
do. do. Zehntscheine pr. 150 B.	—	6	14
Zwickau-Oberhohndorfer	110	18	30
Zwickauer (Vereins) Brück.	40	34	40 915
do. Kohlenz.-Act.-Verein	100	—	—
Zum Fortschritt-Brunkh.-Abbauverein in Meuselw.	50	7	—
do. do. neue	100	—	—
Bockwäcker Kohlen-Eisenbahn	80	30	42 605
Oberhohndorf-Reinsdorfer	100	90	96 1450
Zwickauer Gasanstalt	60	16	20
Politzer Actienbrauerei	100	—	—
Eckersbacher	100	—	—

### Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken:  
Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.  
Volksbibliothek (Nicolaifl. 39) Dr. Eubach's  
Gaus im Seitengebäude part. 7-9 Uhr Abends.  
Städtische Sparcasse. Expeditio: Jeden Wochen-  
tag Einzahlungen, Rückzahlungen und Abrechnungen  
von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags  
3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Trepp-  
hoch. — Filiale für Einlagen: Marien-  
Kasse, Lange Straße Nr. 33; Droguen-Weißh., Mühl-  
mühlenthr. Nr. 30; Linden-Apothek, Weichl. Nr. 17a.  
Städtisches Verleihen. Expeditio: Jeden Wochen-  
tag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags  
3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.  
In dieser Woche verfallen die vom 10. bis  
16. October 1870 verlehnten Pänder, deren spätere  
Einlösung oder Pfandentloshen nur unter Mitwirkung  
der Auktionscommissäre stattfinden kann.  
Gingang: für Pfänderverkauf und Herausnahme vom  
Pfandplatze, für Einlösung und Pfandentloshen von  
der Neuen Straße.  
Feuermeldestellen: In der Neuen Straße (Centralstation)  
Vollschneepferde und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus)  
am Rathmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Marien-  
Kasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schulerstraße  
(S. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannisstraße;  
Feuerwache Nr. 7, Heiligerplatz Nr. 8; Feuer-  
wache Nr. 8, Bühl, Georgenstraße; Vollschneepferde-  
wache Nr. 1, Johannisstraße; Vollschneepferde-  
wache Nr. 2, Windmühlenthr. Nr. 51; Vollschneepferde-  
wache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Thore  
(Augustenplatz Nr. 3), westliche Seite; in der  
Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hansmann im  
Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek);  
Dresdner Straße Nr. 32 (Thore) bei dem Königl.  
lichen Controlleur; Heiler Straße Nr. 25 (Thore) bei  
dem Königl. Controlleur; Sternwartenstraße  
Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), partiere beim Hans-  
mann; Dortheustraße Nr. 6-8, partiere im Durch-  
gang nach der Colonnadenstraße beim Hansmann;  
Glashäuser Straße Nr. 6 (Bilchener'sche Pianoforte-  
Fabrik), partiere beim Hansmann; Fruchtstraße Nr. 7  
oder Waldstraße Nr. 12, partiere beim Hansmann;  
Gastereisungs-Anstalt (Currißcher Straße Nr. 4).  
Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefährdungs-  
verhütung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Trepp-  
hoch) täglich eröffnet vom April bis September  
Mittags 7-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-7 Uhr.  
Friedhof im alten Jacobshospital in den Weichen-  
tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und  
Feiertage von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.  
Neues Theater. Beschlagung besseiner Nachmittags  
von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.  
Städtisches Museum, geöffnet v. 10-4 Uhr unentgeltlich.  
Der Reichs-Kunst-Ausstellung, Rath-  
hausplatz, 9-5 Uhr.